

# Handpuppen

Von Geisterkatze

## Kapitel 5: Der Kuss des Drachens

### 5. Kapitel ~ Der Kuss des Drachens

Nach der kleinen Verwöhnungskunst des Schwarzweißhaarigen, hatten die Beiden in dem Gästezimmer noch ein wenig gemeinsam gekuschelt, dabei waren die Hände des Jüngeren immer wieder über den verschwitzten Körper des dreizehnten Etos geglitten. Kyo kam derweil langsam wieder zu Atem. Sie hatten sich ja schon des Öfteren mit dem Mund verwöhnt gehabt, aber dabei waren die Finger niemals ‚dort‘ gewesen. Sanft hauchte er seinem Freund einen Kuss auf, ehe er auf den Wecker sah, der auf dem Nachttisch stand. Es war bereits kurz nach Neun, sie sollten so langsam aufstehen.

Erneut gab er den Ochsen einen Kuss und strich ihm durchs Haar, ehe er sich aufsetzte, wobei der Saum seines Schlaf-T-Shirts, wieder von seiner Brust hinab rutschte und nun wieder richtig lag.

„Ich geh Duschen.“ erklärte der Kater seinem Freund und suchte nach seiner Boxershorts, doch spürte er dann schon wie die Arme des Jüngeren sich von hinten um seinen Bauch sich schlangen, genauso, wie dieser sich mit seinem Kinn auf seiner Schulter abstützte.

„Darf ich mitkommen?“ fragte der Schwarzweißhaarige leise in das Ohr seines Cousins hauchend, der eine leichte Gänsehaut bekam.

„Nein.... heut... heute noch nicht.“ brachte Kyo stotternd hervor und befreite sich aus der Umarmung und stand vom Bett auf, am wessen Ende er seine Shorts fand und in diese hinein schlüpfte. Er sah noch mal zu Haru, der schmollend drein blickte. Leicht schmunzelnd beugte er sich wieder zu ihm und hauchte ihm einen Kuss auf den Schmollmund.

„Morgen.“ wisperte er ihm leise zu und spürte nun das grinsen des Jüngeren und lächelte ebenso leicht, ehe er nun dann das Zimmer leise verlies. Vorsichtig schlich er sich an der Küche vorbei, wo Toru schon das Frühstück vorbereitete, sowie am Wohnzimmer, wo Hatori auf der Terrasse stand und eine rauchte. Schließlich kam er oben im unbenutzten Badezimmer an.

Gegen Zehn Frühstückten dann alle gemeinsam, die im Haus waren, wobei Kyo unauffällig die Anderen beobachtete. Anscheinend hatte niemand gehört gehabt, was vorhin im Gästezimmer gewesen war, denn alle waren ganz normal wie immer drauf und sahen ihn auch nicht komisch an oder so. Das erleichterte den Orangehaarigen innerlich, der auf seine Bissstelle auf der Hand ein Pflaster vorsichtshalber geklebt und einen Rollkragenpullover angezogen hatte, um den Knutschfleck auf seinen Hals

zu verbergen.

Klar würde es ab morgen einige Wissen, das er und der Ochse ein Paar waren, aber wie gesagt, sollten sie es nun mal nicht ‚so‘ erfahren! Wie sie es ihnen aber wiederum sagen sollten, wusste er auch noch nicht, das war aber auch erstmal egal, heute hatte Shigure Geburtstag, darauf sollten sie sich konzentrieren.

Nach dem Frühstück wurde das Haus dann auch schon Geschmückt. Es wurde ein Tisch bereit gestellt, wo alle ihre Geschenke rauf stellten, es wurden Luftschlangen verteilt und ein großer Banner mit ‚Happy Birthday‘ wurde über die Wohnzimmertür gehangen. Der Schokoladenkuchen wurde schon auf den Esstisch gestellte, genauso wie die Plätzchen in Hundekopfform, auch das Geschirr und Besteck fand dort schon ihren Platz, ebenso eine Kerze in der Form einer achtundzwanzig.

Ayame lächelte begeistert und alle warteten sie bewaffnet mit Konfetti in der Hand auf den Hund, der eigentlich von Kureno gleich hier her geführt werden müsste.

Um Zwölf war zumindest abgemacht und sie hatten es kurz davor.

Shigure schlenderte gerade wirklich bei seinen Freund eingeharkt, den mit ‚Herbstlaub‘ bedeckten Weg, zu seinen Haus entlang. Die Blätter auf den Boden waren kunterbunt, von gelb, orange, rot und auch braun, waren die Farben vertreten. Der eisige Wind, der durch die Baumkronen und in ihre Gesichter wehte, dass diese von der Kälte schon gerötet waren, holte derweil weitere Blätter hinunter.

„Und liege ich mit meiner Vermutung richtig?“ fragte der Schriftsteller seinen Freund und musterte diesen mit neugierigem Blick, während er sein Gesicht, bis zur Nase unter seinem Schal versteckte. Heute war es auch mal wieder frisch. Die Meteorologen hatten für heute gerade mal zwölf Grad angesagt, ebenso wie Regengüsse, die die dunklen Wolken wohl hinter ihnen mitbrachten, während es vor ihnen noch strahlend blauer Himmel war.

„Ich weiß nicht.“ antwortete der Braunhaarige, ohne eine verräterische Mimik zu ziehen, während er Shigures Hand in der seinen sanft drückte.

Erneut wehte der Wind um sie und brachte vereinzelte Blätter dazu zu tanzen.

„Bestimmt hab ich recht. Warum sonst hättest du mich von zu Hause weglocken sollen, wenn Aya nicht eine Überraschungsfeier geplant hat.“ entgegnete der Ältere daraufhin unter seinen Schal grinsend. Der Hahn hob nun leicht seine Augenbrauen an.

„Um mit dir alleine in deinen Geburtstag hinein zu feiern.“ sagte er daraufhin ernst und seufzte leicht, schließlich hatte er auch was Schönes geplant gehabt. Erst hatte er den Anderen Baden geschickt, während er was Leckeres gekocht hatte. Mit Kerzenschein und einem leckeren Wein, hatten sie dann zusammen gegessen, um danach in einer Decke zusammengekuschelt auf der Terrasse zu sitzen und die Sterne zu betrachten, bis dann eben die Wolken die Oberhand gewannen und sie sich drin dann aufgewärmt hatten, auf eine gewisse Weise, wie es nur zwei liebende Menschen miteinander tun konnten.

Shigure schmunzelte leicht, als sie an seiner Haustür ankamen und zog seinen Schal hinunter, ehe er seinen Vetter neben sich sanft küsste.

„Tut mir leid, ich wollte dich nicht kränken, der Tag mit dir gestern war sehr schön.“ raunte er ihm zu und küsste ihn nochmals. Der Hahn lächelte leicht. Er wusste ja wie der Autor bei seinem Geburtstag drauf war, also wollte er ihm noch mal verzeihen und fischte sanft ein rotes Blatt, was sich in dem schwarzen Haar verfangen hatte, heraus. Erneut trafen sanft ihre Lippen aufeinander, ehe Shigure seinen Hausschlüssel hervor kramte, damit sie aus der Kälte heraus kamen.

Als sie schließlich ins Haus eintraten, erblickte der Hund sofort die vielen Schuhe auf den Boden und die Jacken an den Haken. Fast sofort fing das Geburtstagskind an zu grinsen und schlüpfte schnell selber aus seinen Schuhen und lies sich von Kureno aus seiner Jacke und Schal helfen.

„Tu wenigstens etwas überrascht.“ wisperte der Braunhaarige in das Ohr seines Liebsten, ehe er sich selber aus seinen Schuhen und Jacke befreite.

Kaum hatte der Schriftsteller das schön geschmückte Wohnzimmer betreten wurde er auch schon mit kunterbunten Konfetti beschmissen. Während Ayame lautstark: „Überraschung!“ rief, pusteten Momiji, Kisa und Toru in kleine Trompeten.

Nun sah Shigure wirklich überrascht drein, aber eher wegen den runden kleinen Papierschnipseln, welche sich in seinen Haaren verfangen und nun auch rund um ihn lagen.

„Wow. Für mich? Oooh danke, danke, danke.“ tat der Hund seine Freude kund und fiel der Schlange in die Arme und umarmte dann auch noch den Rest fröhlich, wobei es bei Toru jedoch ein lautes ‚Poff‘ gab und der Rest der Somas dropend nun den tierischen Hausherrn ansahen, während Toru anfang sich zu Entschuldigen.

Nachdem der kleine Zwischenfall dann wieder behoben war, wollte sich der nun achtundzwanzig Jährige, auf die Geschenke stürzen, doch drückte Ayame ihn schon runter an den Tisch, damit sie sich alle erst mal den Kuchen widmen konnten.

„Oh~ Schokoladenkuchen und schau mal Kureno Plätzchen in Hundekopfform.“ kam es begeistert von Shigure, der sich einen Keks schnappte und probierte.

Kyo und Haru grinsten leicht, als sie sich an gestern erinnerten, die Schlange und Hatori in jeweils einer Kochschürze. Irgendwie hätten sie ein Foto machen sollen.

Schließlich wurde der Kuchen dann verputzt, sowie Kaffee, Tee und Kakao getrunken, auch die Plätzchen wurden nicht vergessen, während man sich nebenbei Unterhielt.

Dem Kater entfloh ein kleines gähnen, was er aber gut hinter seiner Tasse, mit heißer Milch und Kakaopulverzusatz, verstecken konnte. Jedoch bekam es der Schwarzweißhaarige mit, der neben dem Älteren saß und blickte aus dem Fenster, wo der blaue Himmel nun von dicken dunklen Wolken verdeckt wurde.

„Magst du dich hinlegen gehen?“ fragte er leise sein Kätzchen, der jedoch leicht seinen Kopf schüttelte.

„Geht schon.“ murmelte er und nippte erneut an seinen Kakao und leckte sich über die Lippen, um keinen Schokobart zu haben.

„Nun, wir wollen dich nicht länger auf die Folter spannen Shigure, du darfst nun deine Geschenke öffnen.“ meinte die Schlange grinsend zu seinen zappelnden Kumpel, dem man das nicht Zweimal sagen musste und schon stand der Hund und griff nach dem ersten eingepackten Präsent. Währenddessen schaltete Hatori das Licht ein, da es durch die düsteren Wolken im Raum hier nun auch dunkler wurde.

Das erste Geschenk war von Ayame und ein wunderschöner neuer Kimono kam zum Vorschein, perfekt für die kälteren Tage, war dieser ein wenig dickerer. Der Autor bedankte sich erfreut und ging schon zum nächsten Geschenk über, was eindeutig von dem Somaarzt war. Natürlich dankte der Autor auch da schmunzelnd und beschäftigte sich weiter mit den ganzen Präsenten und freute sich über jedes.

Dann kam er leider schon zum letzten Geschenk und zum Vorschein kamen zwei Kerzen, die eine in Ochsgestalt und die andere in Katzenform. Hatsuharu musste leicht schmunzeln. Shigure hatte diese Kerzen schon mal besessen, aber vor paar Wochen hatte der Schwarzweißhaarige diese angezündet gehabt und somit war die Sammlung, die der Hund hatte nicht mehr komplett gewesen. Dafür hatte Haru ein

wunderschönes erstes Mal mit seinen Liebsten gehabt. Lächelnd sah er zu diesem, doch war der Kater neben ihm eingeschlafen, wobei er seinen Kopf auf seine verschränkten Arme auf den Tisch gelegt hatte.

Kurz sah der Ochse aus dem Fenster und sah den Regen, der allmählich immer stärker wurde.

„Super, jetzt hab ich sie alle wieder beisammen.“ meinte der Hund dann Stolz und stellte die beiden Kerzen auf sein Geschenktisch und holte die anderen Elf auch noch hinzu.

Kureno lachte leicht, als er die Kerzen sah.

„Du bist ein kleiner Freak, weißt du das?“ fragte er schmunzelnd seinen Freund und zog ihn zu einem Kuss heran. Shigure grinste daraufhin nur und erwiderte die Liebkosung seines Cousins natürlich.

Haru seufzte leise auf. Genau das wollte er mit Kyo auch tun können, ihn schnappen und vor allen Anderen einfach küssen, umarmen und über die Gürtellinie streicheln. Erneut sah er zum Kater, der wohl noch eine weile weiter Schlummern würde so, wie der Regen gegen die Scheiben prasselte.

„Onkel Shigure, können wir was spielen?“ fragte Kisa schüchtern das Geburtstagskind, denn sicher würden die Erwachsenen sich über ermüdende Themen jetzt unterhalten und die Kinder würden sich langweilen. Sie fragte lieber nach, ehe sie unhöflich wäre.

„Ja aber natürlich. Ich hab sogar was zum Spielen für euch. Wartet kurz.“ meinte der Schriftsteller lächelnd und ging dann in sein Zimmer, wo ihm die Kinnlade förmlich runter fiel, als er seinen Raum aufgeräumt vorfand. Verblüfft kam er wieder in das Wohnzimmer zurück.

„Wow, ihr habt sogar in mein Zimmer Ordnung gebracht.“ sagte Shigure begeistert, wobei Kureno aufstand und sich davon selber überzeugen gehen musste, da er diesen Raum, noch nie aufgeräumt gesehen hatte. Der Autor sah ihm leicht lachend nach.

„Das sind Harus und Kyos Verdienst.“ erklärte der Somaarzt ruhig.

„Ganz genau und das war echt nicht einfach, wehe dir, wenn du es noch mal so zumüllst.“ meinte der Ochse und trank den Kakao von dem Kater aus, ehe dieser kalt werden würde.

Der Hund schmunzelte leicht und freute sich jetzt schon mit Kureno in seinem eigenen Bett mal wieder zu schlafen, das letzte Mal war schon recht lange her. Ein räuspern erklang von Momiji und der Autor wusste wieder, warum er eigentlich in sein Zimmer gegangen war.

„Und wo habt ihr die Kiste mit dem Spielzeug hingemacht?“

„Diiiiie... müsste hinter deinen Geschenken stehen.“ entgegnete der Schwarzweißhaarige, nach dem er sich kurz im Raum selber umgeschaut hatte. Der Hund stellte den Tisch vorsichtig beiseite und der Karton kam zum Vorschein.

„Ah, schau mal Aya, was ich gefunden habe.“ sagte der Schriftsteller dann grinsend und holte die grüne Drachen Handpuppe hervor und warf sie der Schlange zu, der das fliegende Etwas verdutzt auffing. Verwirrt sah der Langhaarige das Spielzeug an, ehe ihm alles wieder einfiel.

„Die hab ich ja ganz vergessen.“ meinte Ayame begeistert und zog sich die Handpuppe über seine Finger und stupste den Drachen neben sich damit an. Hatori seufzte leicht und erinnerte sich nur zu gut an das Theaterstück von dem Hersteller dieser Puppen.

„Hallo Tori, ich bin dein... Ebenbild. Aber eigentlich müsste ich ja ein Seepferdchen sein, fällt mir dazu ein. Warum bin ich kein Seepferdchen?“ fragte die Figur mit der leicht verstellten Stimme von Aya und sah von dem Somaarzt zu dem Ladenbesitzer.

„Weil es in der Sage, auch ein richtiger Drache war, deswegen bist du ein Drache.“

erklärte die Schlange mit einem grinsen auf den Lippen der Handpuppe, die leicht nickte. Während Shigure und die Kleinen kicherten, sah der Arzt mit ernstem Blick seinen gleichaltrigen Cousin an. Unschuldig schaute Ayame drein und gab per Handfigur Hatori einen Kuss auf die Wange. Der Schwarzhaarige fragte sich wirklich womit er das Verdient hatte und nahm seinem Vetter das Spielzeug ab und gab es über den schlafenden Kyo hinweg dem Ochsen.

„Lass die Kinder damit spielen.“ meinte der Somaarzt dazu nur noch und trank dann einen Schluck von seinem Kaffee. Das Geburtstagskind setzte sich leicht lachend wieder zwischen Kureno und Ayame und futterte einen weiteren Keks in Hundekopfform weg.

*Das war's von mir aus wieder ^.-  
hoffe es hat euch gefallen  
MfG eure Geisterkatze*